

Swiss Venture Club

Jahresbericht

2018
2019

SVC⁺
WIR VERNETZEN KMU

Voller Einsatz für Schweizer KMU

Wir vernetzen KMU. Getreu diesem Motto bietet der SVC seit vielen Jahren Mitgliedern, Partnern und Sponsoren in allen sieben Wirtschaftsregionen der Schweiz die Möglichkeit, sich auszutauschen. Der SVC stellt sich in den Dienst kleiner und mittlerer Unternehmen und bietet heute mit über 3'000 Mitgliedern aus allen Branchen und Regionen eines der grössten und wichtigsten Netzwerke für Unternehmerinnen und Unternehmer in der Schweiz. Er bringt innovative Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Medien und Kultur zusammen und ermöglicht ihnen das Knüpfen hochwertiger Kontakte. Zudem schafft er öffentliche Aufmerksamkeit für ihre Leistungen und begünstigt den Ideenaustausch. Um das Unternehmertum zu fördern und so zu einer erfolgreichen Schweiz beizutragen, ist der SVC in vier Bereichen tätig:

PRIX SVC

Der Prix SVC schafft Aufmerksamkeit für die Leistungen von kleinen und mittleren Unternehmen und hat sich als eine der wichtigsten Wirtschaftsauszeichnungen der Schweiz etabliert.

SVC INSPIRATION

Die Mitglieder profitieren von Input- und Partnerveranstaltungen, an denen KMU-relevante Themen vertieft werden und neue Ideen entstehen.

SVC IMPULS

Der SVC fördert den Austausch zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik und kreiert innovative Veranstaltungsformate für gesellschaftspolitische Themen, wie die Initiative «5vor12» und den Ideenwettbewerb «Wunsch-Schloss».

SVC DIALOG

Der Dialog zwischen Unternehmensgenerationen wird angeregt und der Unternehmensnachwuchs mit vielfältigen Aktivitäten gefördert. Dazu arbeitet der SVC unter anderem mit Organisationen im Bereich der Start-up-Förderung zusammen.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden an verschiedenen Anlässen überraschte Gewinner gekürt, interessante Ideen diskutiert, neue Kontakte geknüpft und Erfolgsrezepte ausgetauscht. Welche Start-ups von sich reden machen, was neue und ehemalige Prix SVC Preisträger aus ihrem Sieg gemacht haben und welche Ideen zukünftig für eine erfolgreichere Schweiz sorgen werden, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Impressum

Herausgeber
Swiss Venture Club (SVC)
Worbstrasse 187
3073 Gümligen
Tel. 031 358 72 72
info@swiss-venture-club.ch
www.swiss-venture-club.ch

Projektleitung
Sabrina Plattner, Swiss Venture Club, Gümligen
Maurice Desiderato und Pamela Schefer,
Communicators, Zürich

Mitarbeit
Team Swiss Venture Club
Team Communicators, www.communicators.ch

Gümligen, im Juli 2019

Auflage
3500 Ex. Deutsch
550 Ex. Französisch
220 Ex. Italienisch

Grafische Gestaltung
Jaray Communications, Zürich

Druck
Stämpfli AG, Bern

Liebe Mitglieder

Tradition und Fortschritt – traditionell begeisternd waren im Geschäftsjahr 2018/19 die Prix SVC Preisverleihungen in der Suisse romande, in der Svizzera italiana und in der Zentralschweiz, ebenso wie der Prix Espace Mittelland, der im März 2019 unser Geschäftsjahr würdig abschloss. Es beeindruckt mich sehr, wie unsere Preisträgerunternehmen als Vorbilder für unternehmerische Leistung inspirieren können. Die innovative Vermarktungsstrategie der kleinen Käserei Aschwanden im Urnerischen Seelisberg überzeugt genauso wie die energetische Optimierung der Klimageräte von Seven-Air im Luzerner Seetal. Faszinierend ist auch, wie sich das IT-Unternehmen beqom aus Nyon gegen harte weltweite Konkurrenz durchsetzen und einen Offertenwettbewerb bei Microsoft in Seattle gewinnen konnte. Ebenso eindrucksvoll sind die unzähligen Robotik-Anwendungen, die Asic Robotics aus dem Emmental seiner weltweiten Kundschaft bieten kann.

Wichtige politische Impulse setzten wir mit dem «Wunsch-Schloss» und seit Kurzem auch mit «5vor12». Mit dem erstmals durchgeführten Ideenwettbewerb für De-Regulierung wollen wir die Öffentlichkeit sensibilisieren und helfen, bürokratische Hürden für unsere KMU zu beseitigen.

Für Fortschritt steht auch unsere neue Website, die mit attraktiven Neuerungen aufwartet. Unter anderem haben wir das Mitgliederportal neu gestaltet und wollen mit verstärkter Social-Media-Präsenz die Bekanntheit des SVC weiter steigern.

Bei Corinne Fischer und meinen Vorstandskollegen, bei den Preisträgern, Partnern und Sponsoren sowie beim SVC Team und allen Mitgliedern bedanke ich mich herzlich für ihren wertvollen Beitrag zum Gedeihen unseres Vereins. Gemeinsam werden wir die Erfolgsgeschichte des SVC weiter schreiben.



Andreas Gerber, SVC Präsident

Vorwort





Vorstand

Andreas Gerber, Präsident SVC, Leiter KMU-Geschäft Schweiz, Credit Suisse (Schweiz) AG

Andreas Arni, Leiter Entrepreneurs & Executives, Credit Suisse (Schweiz) AG

André Bieri, Tax Partner, Middle Market & Family Business Leader Switzerland & Liechtenstein, EY

Dr. Beat Brechbühl, SVC Sekretär, Rechtsanwalt, Managing Partner Kellerhals Carrard

Heinrich Christen, Partner BLR & Partners AG, Verwaltungsrat AMAG Group AG

Marcel Dobler, Nationalrat und Unternehmer

Corinne Fischer, Unternehmerin und Verwaltungsratspräsidentin Bataillard & Cie AG

Olivier Français, Ständerat Kanton Waadt

Fabio Regazzi, Nationalrat und Verwaltungsratspräsident Regazzi Holding SA

Thomas Trachsler, Chief Operating Officer und Mitglied der Geschäftsleitung der Gruppe Mobiliar

Marc Werner, Leiter Geschäftsbereich Sales & Services und Mitglied der Konzernleitung, Swisscom AG

Bericht des Vorstands

Nachdem der Vorstand Anfang 2018 die Strategie des SVC überprüft und angepasst hatte, wurde im Geschäftsjahr 2018/2019 verstärkt an der Umsetzung gearbeitet.

Wiederum standen die **Prix SVC** Verleihungen im Fokus. Wir durften insgesamt rund 4'000 Mitglieder und Gäste an den Veranstaltungen begrüßen.

Mit **SVC Inspiration** bot der SVC in allen sieben Wirtschaftsregionen Input- und Partnerveranstaltungen zu KMU-relevanten Themen an. Die den Firmenmitgliedern und Preisträgern vorbehaltenen Preisträgertreffen und Fachanlässe erfreuten sich grosser Beliebtheit.

SVC Impuls fördert den Dialog zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Das zusammen mit StrategieDialog21 durchgeführte «Wunsch-Schloss» begeisterte zum fünften Mal auf Schloss Thun. Premiere feierte hingegen der De-Regulierungs-Wettbewerb «5vor12», der Ideen kürt, die bürokratische Vorschriften abbauen sollen.

Die Kooperation mit TOP 100 SWISS STARTUP AWARD bringt uns den gewünschten Zugang zur jungen Unternehmergegeneration und bildet das Herzstück von **SVC Dialog**. In Zukunft wollen wir weitere Formate entwickeln, die die Unternehmergegenerationen untereinander in den Erfahrungsaustausch und Dialog bringen. Fördern wollen wir auch den Einbezug der Frauen in unserem Club. Unser Gast an der Mitgliederversammlung 2018, Barbara Frei, Geschäftsleitungsmitglied von Schneider (Europe) und Verwaltungsrätin unseres Goldpartners Swisscom, war mit ihrem inspirierenden Auftritt ein gutes Beispiel für diese Entwicklung, die sich ebenfalls in der zunehmenden Anzahl weiblicher Jurymitglieder manifestiert.

An der **Mitgliederversammlung 2018** wurde das langjährige Vorstandsmitglied Pierre-Olivier Chave verabschiedet. Auf ihn folgt Olivier Français, Ständerat aus dem Kanton Waadt. An der Mitgliederversammlung 2019 wird zudem Heinrich Christen, Vorstandsmitglied seit 2008, verabschiedet. Neu wird André Bieri den Goldpartner EY im Vorstand vertreten. Auch beim Goldpartner Swisscom kommt es zu einem Wechsel: Auf Marc Werner folgt Heinz Herren. Weiter wird Dr. Beat Brechbühl aus dem Vorstand austreten. Er hat 2001 zusammen mit Hans-Ulrich Müller und Elisabeth Zölch Bühner den SVC gegründet. In den Gründungsjahren hat er Strukturen, Statuten und Reglement aufgesetzt und die Governance geprägt. Auch bei rechtlichen Fragen steht er dem SVC mit Rat und Tat zur Seite. Beat Brechbühl hat sich in verschiedene Funktionen mit viel Herzblut und Engagement für die Weiterentwicklung des Vereins eingesetzt – zuletzt als Ideengeber und Jurypräsident für den De-Regulierungs-Wettbewerb «5vor12». Der SVC bedankt sich bei den austretenden Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für ihr Engagement und ihre Verdienste.

Die vielfältigen Aktivitäten des SVC bedingen einen grossen finanziellen Einsatz. Wir schätzen uns glücklich, auf die langjährige Partnerschaft mit unseren Goldpartnern Credit Suisse, EY, Mobiliar und Swisscom zu zählen, nebst einer beträchtlichen Anzahl weiterer nationaler und regionaler Sponsoren und Partner.

Im Sommer 2019 ist unsere neue Website live gegangen. Damit beginnt im SVC ein neues Zeitalter mit weniger Papier, vermehrten digitalen Prozessen und Möglichkeiten für die Mitglieder, ihr Profil zu verwalten und mit anderen Mitgliedern in Kontakt zu treten. Unsere Website ist neu Mobile-tauglich, weshalb die separate SVC App gestoppt wurde. Auch der Jahresbericht wird entsprechend schlanker gestaltet. Dafür werden wir vermehrt mit KMU-relevanten Inhalten und mit Kommunikation via Social Media Mehrwert für unsere Mitglieder schaffen.

Überraschte CEOs und stolze Mitarbeitende

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden wieder vorbildliche Unternehmen mit dem Prix SVC ausgezeichnet – darunter das Waadtländer Unternehmen beqom, das Microsoft und Daimler zu seinen Kunden zählt.

«Ich habe nicht mit dem Sieg gerechnet», gibt Fabio Ronga, CEO von beqom, zu. «Aufgrund der starken Konkurrenz habe ich erwartet, etwa auf dem dritten Rang zu landen.» Doch beqom setzte sich gegen die fünf Konkurrenten durch und gewann im November 2018 den Prix SVC Suisse romande. Entsprechend überrascht war Fabio Ronga, als er im SwissTech Convention Center der EPFL in Lausanne auf die Bühne trat und die Prix SVC Skulptur entgegennehmen konnte. «Viele unserer Mitarbeitenden sassen in den ersten Reihen», erinnert er sich. «Ich war extrem stolz auf mein Team.» Fabio Ronga feierte den Sieg am Tag nach der Preisverleihung mit den 50 in Nyon tätigen Mitarbeitenden bei einem gemeinsamen Lunch.

Drei Millionen Nutzer vertrauen auf beqom

beqom hat es in nur zehn Jahren ganz nach oben geschafft: Das Unternehmen wurde 2009 in Nyon gegründet und hat sich auf die Entwicklung von Vergütungssoftware für Grossunternehmen spezialisiert. Bereits drei Jahre später eröffnete beqom einen Standort in den USA, um Microsoft, einen seiner ersten Kunden, vor Ort betreuen zu können. Mittlerweile beschäftigt beqom rund 150 Mitarbeitende und versorgt weitere Grosskonzerne wie Vodafone, ExxonMobil, Daimler oder die Swisscom mit seinen innovativen Pro-

dukten. Über drei Millionen Nutzer verwenden heute die integrierte Plattform, die alle Performance- und Kompensationsaspekte abdeckt und es Managern ermöglicht, die Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Partnern sicherzustellen.

Ins rechte Licht gerückt

Seit 17 Jahren zeichnet der Prix SVC in sieben Wirtschaftsregionen Unternehmen aus, die mit Erfolg, Innovation und Nachhaltigkeit überzeugen können. Während des vergangenen Geschäftsjahres durften weitere Unternehmen die Siegestrophäe entgegennehmen: Den Prix SVC Zentralschweiz 2018 gewann die Seven-Air Gebr. Meyer AG aus Luzern, den Prix SVC Espace Mittelland 2019 ergatterte die Asic Robotics AG aus Burgdorf, und im Mai 2019 erhielt die Belloli SA aus Grono den Prix SVC Svizzera italiana 2019. Die Auszeichnung rückt vorbildliche Unternehmen ins rechte Licht und zeigt, wie wichtig sie für die Schweizer Wirtschaft sind. «Der Prix SVC ist eine riesige Anerkennung für die geleistete Arbeit und eine Wertschätzung für die gesamte Belegschaft von beqom», so Fabio Ronga. «Unsere Mitarbeitenden sind sehr stolz darauf. Die breite Berichterstattung hat natürlich wesentlich dazu beigetragen.»



Prix SVC

Die Preisträger im Überblick:

Prix SVC Zentralschweiz 2018, 12. Juni 2018

1. Seven-Air Gebr. Meyer AG
2. Veriset AG
3. Rigitrac Traktorenbau AG

Diplomrang:

- Bergkäserei Aschwanden
- Bruno's Best AG
- Stanserhorn-Bahn AG

Prix SVC Espace Mittelland 2019, 13. März 2019

1. Asic Robotics AG
2. Romantik Hotel Hornberg
3. Polydec SA

Diplomrang:

- Domicil Bern AG
- Matter-Luginbühl AG
- Schneeberger AG Lineartechnik

Prix SVC Suisse romande 2018, 8. November 2018

1. Beqom SA
2. Flyability SA
3. Fondarex SA

Diplomrang:

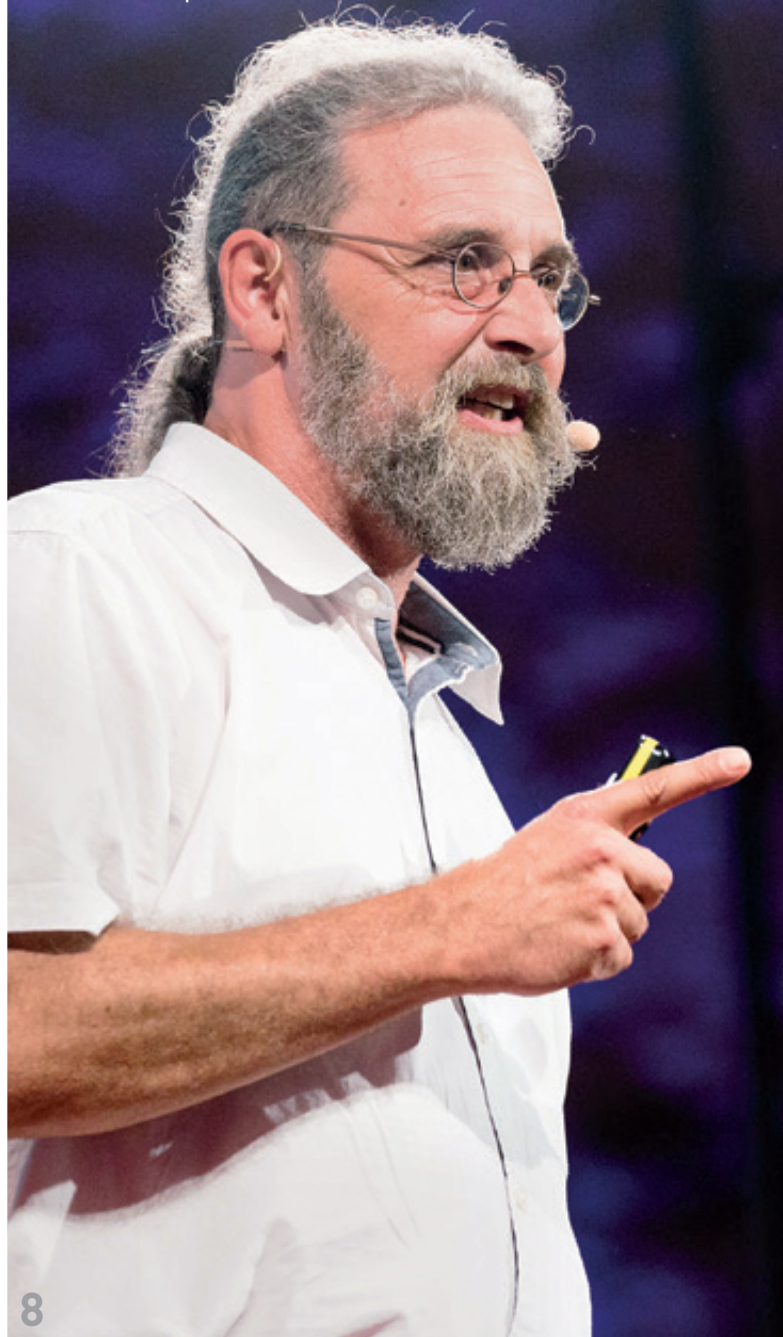
- Abionic SA
- Léguriviera SA
- Loyco SA

Prix SVC Svizzera italiana 2019, 15. Mai 2019

1. Belloli SA
2. Polydentia SA
3. Agroval SA

Diplomrang:

- Lifelike SA
- Orticola Bassi SA
- Plastifil SA



Wunsch-Schloss: konstruktive Ideen zur Digitalisierung

Der Ideenwettbewerb Wunsch-Schloss fördert Bürgerideen für einen starken Wirtschaftsstandort Schweiz. 2018 zeichnete er ein Talentförderungsprojekt im IT-Bereich aus.

Digitalisierung – ein Thema, das bewegt. Auch die vierte Ausgabe des Ideenwettbewerbs Wunsch-Schloss stand unter diesem Motto. Wie kann die Digitalisierung gestaltet werden, damit sie für alle zur Chance wird? Rund 70 Vorschläge aus der ganzen Schweiz wurden dazu eingereicht. Ende August 2018 luden der Stiftungsfonds StrategieDialog21 und der SVC auf das Schloss Thun ein, wo die zehn besten Bürgerideen vorgestellt wurden und das Publikum schliesslich einen Sieger wählte. Überreicht wurde der Preis an Rolf Schaub, Initiant und Geschäftsführer von ICT-Scouts und -Campus. Sein Projekt will den Fachkräftemangel im Bereich Informatik an der Wurzel packen und die nächste Generation IT-fit machen. Dazu sollen ICT-Scouts unter den Sekundarschülerinnen und -schülern schweizweit nach Informatiktalenten suchen und diese auf einem Campus fördern. Mit einem Pilotprojekt in Muttenz wurde der Grundstein für weitere Campus-Orte gelegt, wo die Jugendlichen selbst bestimmen können, in welche Richtung sie ihr Talent vertiefen wollen. Rolf Schaub wünscht sich, mindestens einen solchen ICT-Campus pro Kanton eröffnen zu können. Mit dem Sieg am Wunsch-Schloss 2018 ist er seinem Ziel einen grossen Schritt nähergekommen: Die SVC Stiftung für das Unternehmertum unterstützt das Projekt mit CHF 100'000. Im Juni 2019 wurde in Bern zudem ein weiterer Campus eröffnet, fast zeitgleich zum Wunsch-Schloss 2019, das dieses Jahr Ideen zum Thema «Vielfalt» suchte. Gewonnen hat das Projekt von Christian Siegenthaler, Student an der Universität Bern, das den obligatorischen Schüleraustausch auf der Oberstufe vorschlägt. Mehr dazu unter wunsch-schloss.ch.

Rolf Schaub
Gewinner des Ideenwettbewerbs Wunsch-Schloss 2018

5vor12: Zeit für weniger Bürokratie

Eine Pop-Up-Lizenz zur Zwischennutzung von leeren Büros – damit wurde FDP-Jungpolitiker Andri Silberschmidt zum ersten Gewinner von «5vor12», dem Preis für schlaue De-Regulierung.

Die hohe Regulierungsdichte hemmt Schweizer Unternehmertum und Innovation. Auf Verwaltungsebene, in der Politik und auch in der Bevölkerung existieren viele Ideen, wie bürokratische Vorschriften abgebaut werden könnten. Solche Ideen zeichnet «5vor12 – der Preis für schlaue De-Regulierung» aus.

Im Herbst 2018 wurde mit Andri Silberschmidt, Präsident Jungfreisinnige Schweiz und Gemeinderat der Stadt Zürich, der erste Gewinner ausgezeichnet. Er überzeugte mit der Idee einer «Pop-Up-Lizenz für Zwischennutzungen». Sie soll ermöglichen, dass die vielen Büros, die in Zürich leer stehen, als Wohnraum genutzt werden können. Ein brisantes Thema, stehen in Zürich doch über 200'000 Quadratmeter Büroflächen, aber fast keine Wohnungen leer. Eine Zwischennutzung ist aufgrund zu starrer Vorschriften allerdings kaum möglich. Die Pop-Up-Lizenz soll Vorhaben, die eine beschränkte Laufzeit haben, unabhängig von der Bauzone ermöglichen. «Mit Zwischennutzungen gewinnen alle», ist sich Andri Silberschmidt sicher. «Der Eigentümer kann seine Kosten decken, der Mieter erhält einen günstigen Platz, und die Quartiere werden durch innovative Lösungen belebt.» Ein entsprechender Vorstoss, den Silberschmidt im Parlament eingereicht hat, wurde vom Stadtrat gutgeheissen.

Auch an der zweiten Austragung von «5vor12» am 24. Oktober 2019 zeichnen der SVC und StrategieDialog21 Ideen aus, mit denen der ausufernden Bürokratie mit Menschenverstand begegnet werden kann. Mehr dazu unter www.5-vor-12.ch.

Preisträger Andri Silberschmidt
präsentiert seine Idee im Berner Rathaus.



Preisträgertreffen: aus erster Hand

Die Schibli-Gruppe gewann 2018 den Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich. Am Preisträgertreffen im Frühjahr 2019 stellte Geschäftsführer Jan Schibli den SVC Firmenmitgliedern sein Unternehmen näher vor.

Am frühen Feierabend trafen die ersten Gäste am Hauptsitz der Schibli-Gruppe im Industriequartier von Kloten ein. SVC Regionenleiter Steven Himelsbach begrüßte die rund 50 anwesenden Gäste. Sie alle hatten den Weg nach Kloten gefunden, um mehr zu erfahren über die Erfolgsstrategie, die Firmenkultur des Familienunternehmens und die Führungsprinzipien von Jan Schibli, der die Firma bereits in dritter Generation leitet.

Von der Einzelfirma zur Gruppe

Der Sieg des Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich 2018 sei für ihn eine Überraschung gewesen, begann Jan Schibli seine Präsentation. Schliesslich sei die Konkurrenz gross, viele Schweizer KMU hätten den Preis ebenso verdient. Umso mehr konnte er sich darüber freuen.

Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vom einfachen Elektrotechnikbetrieb zu einem modernen Komplettanbieter im Bereich Elektro- und Gebäudetechnik, Automatik, Kommunikation und Informatik gewandelt. Das 1937 als Einzelfirma gegründete Unternehmen beschäftigt mittlerweile rund 550 Mitarbeitende an 15 Standorten in der Schweiz. Trotz der inzwischen beachtlichen Grösse ist die Gruppe noch immer vollständig in Familienbesitz.

Nachwuchsförderung ernstgenommen

Auf dem anschliessenden Rundgang zeigten Mitarbeitende der Schibli-Gruppe den Gästen ihr Unternehmen aus erster Hand. Auch einige der rund 90 Lernenden stellten ihren Arbeitsbereich vor. Ausbildung und Nachwuchsförderung ist Jan Schibli besonders wichtig. Er konnte die Klagen über den Fachkräftemangel nicht mehr hören und rief deshalb die Schibli-Akademie ins Leben. Ziel des Programms sei es, Nachwuchskräfte zu fördern, um Mitarbeitende im Unternehmen zu halten.

Diese Leistung überzeugte auch die SVC Jury. Michael Steinmann, Präsident der Expertenjury, meinte damals in seiner Laudatio: «Geschäftssinn, Familiensinn, Förderung von Talenten und Respekt vor den individuellen Ambitionen der Mitarbeitenden: Dies ist die Rezeptur des Familienunternehmens, die uns Jurymitglieder stark beeindruckt hat.» Die Rechnung scheint aufzugehen. Auch auf dem Rundgang wurde deutlich, wie hoch der Identifikationsgrad der «Schiblianer», wie sie sich selbst nennen, mit ihrem Unternehmen ist. Die spannende Führung bot schliesslich genügend Gesprächsstoff für den anschliessenden Apéro riche.

Netzwerken im kleinen Kreis

An den Preisträgertreffen erhalten Firmenmitglieder einen exklusiven Blick hinter die Kulissen eines Prix SVC Preisträgers. Die Treffen fördern den Austausch zwischen Unternehmerinnen und Unternehmern aus den verschiedensten Branchen und ermöglichen das Knüpfen neuer Kontakte im kleinen, feinen Kreis. «Die Treffen führen jedes Mal zu neuen Bekanntschaften und neuen Inspirationen», ist SVC Geschäftsführer Michael Fahrni überzeugt. «Nicht selten ergeben sich auch neue Kooperationen zwischen dem Gastgeber und einem der Gäste oder unter den Gästen selbst.»



Von Frauensachen und Erfolgsfaktoren

Mit ihrem Fruchtbarkeitstracker hat es die Ava AG auf den ersten Rang des TOP 100 SWISS STARTUP AWARDS geschafft. Nun soll aus der Schwangerschaftshilfe auch eine Verhütungsmethode werden.

Um Start-ups zu fördern und sie mit Investoren zusammenzubringen, kürt VENTURELAB, ein Förderprogramm des IFJ Institut für Jungunternehmen, seit 2011 jährlich die erfolgversprechendsten Start-up-Unternehmen der Schweiz mit dem TOP 100 SWISS STARTUP AWARD. Da die Unterstützung von Start-ups auch im Sinne des SVC ist, verbindet ihn seit 2017 eine Partnerschaft mit dem Award. Zudem sind sämtliche Top-100-Start-ups als SVC Mitglieder Teil des SVC Netzwerks. Im aktuellen Ranking fällt auf, dass besonders viele Frauen Start-up-Unternehmen gegründet haben. Auch im Management des Unternehmens Ava, das die Liste der Top 100 seit 2017 anführt, ist eine Frau zu finden: Lea von Bidder gründete das Zürcher Jungunternehmen 2014 zusammen mit Pascal Koenig, Philipp Tholen und Peter Stein. Und auch ihr Produkt ist auf Frauen ausgerichtet: Sie haben ein Armband entwickelt, das Frauen hilft, schwanger zu werden.

Persönliche Erfahrung wird Geschäftsidee

Pascal Koenig, CEO der Ava AG, erinnert sich an die Anfänge des Start-ups: «Alle vier Gründer waren auf irgendeine Weise mit dem Thema Fruchtbarkeit konfrontiert. Ich persönlich beschäftigte mich seit vielen Jahren mit den Themen «Wearable Technology» und «Healthcare», erzählt Koenig. «Zudem habe ich damals hautnah miterlebt, wie meine Partnerin mittels Temperaturmethode umständlich versuchte, ihren Zyklus nachzuverfolgen.» Er war überzeugt, dass es mit den heutigen Technologien möglich sein musste, das Messen der Fruchtbarkeit einfacher und sicherer zu machen. Mit dem Ava

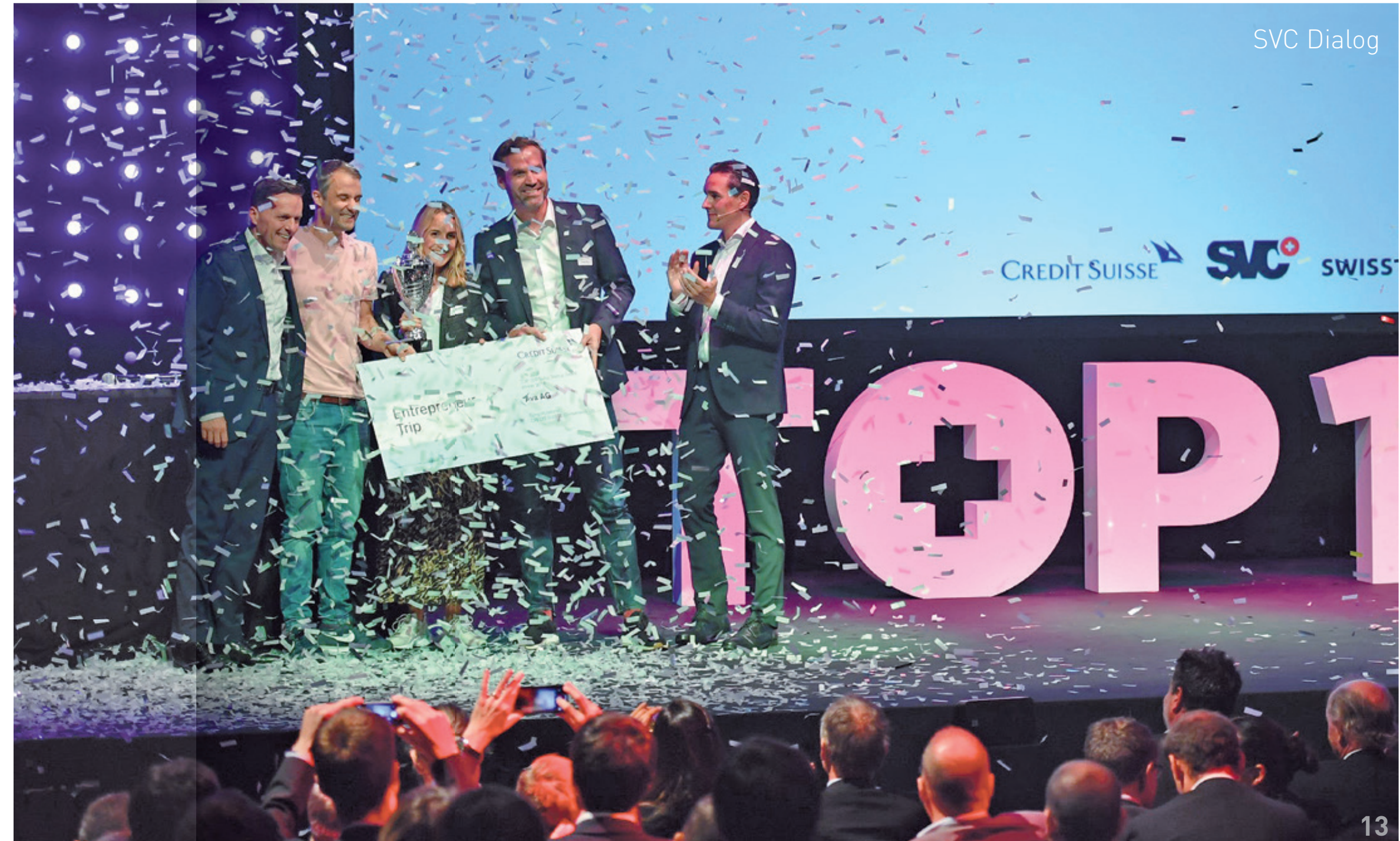
Fruchtbarkeitstracker gelingt es, neun Parameter zu messen, wie Hauttemperatur, Durchblutung und Variabilität der Herzfrequenz. So werden doppelt so viele fruchtbare Tage ermittelt als bisher möglich.

Erfolgsfaktor Diversität

Mittlerweile hat das Armband weltweit über 20'000 Frauen geholfen, schwanger zu werden. Das Unternehmen wuchs auf rund 120 Mitarbeitende an, die an den fünf Standorten in Zürich, San Francisco, Belgrad, Makati und Hongkong tätig sind. «Es freut mich, dass mehr als die Hälfte unserer Mitarbeitenden Frauen sind, auch in den oberen Etagen», so Koenig. Diversität sei sehr wichtig in einem Unternehmen. «Das unterschätzen viele Start-up-Unternehmen», weiss er. Auch das Gründerteam sollte aus Personen mit möglichst unterschiedlichen Hintergründen bestehen. «So gibt es viele technologiegetriebene Start-ups, die zwar einzigartige Ideen haben, aus Mangel an Marketingwissen aber scheitern.»

Weitere Meilensteine

Ava hatte die Investoren schnell auf ihrer Seite. «Der erste Rang beim TOP 100 SWISS STARTUP AWARD hat uns in dieser Hinsicht zusätzlich geholfen», so Pascal Koenig. Die Platzierung habe bestehenden und potenziellen Investoren verdeutlicht, dass es sich lohnt, das Unternehmen zu unterstützen. Für die Zukunft plant Ava weitere Meilensteine. Koenig verrät: «Ab 2020 soll der Fruchtbarkeitstracker nicht nur dabei helfen, schwanger zu werden, er soll auch dabei helfen, ohne hormonelle Verhütungsmittel nicht schwanger zu werden. Und das auch in China, das sich zusammen mit den USA und Europa zu einem Kernmarkt entwickeln soll.»



Interview mit Christian Lienhard, Direktor des Hotels Hof Weissbad

«Wir setzen auf Lernende und Teilzeitmitarbeitende.»

Das Hotel Hof Weissbad hat am Prix SVC Ostschweiz 2004 den zweiten Platz erreicht. Was hat Ihnen die Auszeichnung damals bedeutet?

Wir waren ein sehr junges Unternehmen und haben uns über die grosse regionale Resonanz sehr gefreut. Die Auszeichnung hat uns ein gutes Renommee gebracht.

Das Hotel wurde 1994 eröffnet. Inwiefern hat sich die Erscheinung des Hotels seither verändert?

Zu Beginn war das Hotel eher spartanisch eingerichtet. Uns stand beispielsweise relativ wenig Geld für die Einrichtung der Zimmer zur Verfügung. Wir konnten aber schnell wachsen. Aus 50 wurden 200 Mitarbeitende. Mittlerweile wurde das Hotel dreimal renoviert, zuletzt Anfang 2018, als wir das Hotel komplett saniert haben. Zwei Gebäude sind dabei einer bepflanzten Parkanlage gewichen, und das Hotel erscheint nun hell, freundlich und jugendlich.

Vor einem Jahr haben Sie zudem die Weissbad Lodge eröffnet. Was erwarten Sie von diesem Schritt?

Die Weissbad Lodge hat keine eigene Reception, kein Restaurant und keinen Wellness-Bereich. Es besteht aber die Möglichkeit, gegen Bezahlung einzelne Dienstleistungen des Hotels Hof Weissbad in Anspruch zu nehmen. Damit wollen wir eine jüngere Generation ansprechen. Unser Ziel ist ein abgerundetes Resort, das der Natur viel Platz lässt und verschiedenen Zielgruppen viele Möglichkeiten bietet.

Sie setzen auf gut ausgebildetes und zuvorkommendes Personal. Wie rekrutieren Sie Ihre Mitarbeitenden?

Der Fachkräftemangel ist natürlich auch für uns ein Problem. Deshalb setzen wir zum Beispiel auf Lernende aus der Region. Wir haben momentan 25 Lernende in sieben Berufen angestellt. Ein grosser Teil der Lernenden verlässt uns nach der Ausbildung, kommt aber nach zwei bis drei Jahren wieder zurück. Weiter beschäftigen wir viele Teilzeitmitarbeitende. Denn gute Fachkräfte sind beispielsweise unter den Frauen zu finden, die nach der Babypause wieder in den Beruf einsteigen wollen. Und wir bieten unseren Mitarbeitenden viele Vorteile, wie Weiterbildungen, vergünstigte Verpflegung oder Mitbenützung von Anlagen im Gesundheitszentrum.

Sind in naher Zukunft weitere Projekte für das Hotel Hof Weissbad geplant?

Im Moment sind wir in der Planungsphase für einen neuen Wellness-Bereich mit Saunalandschaft, Solebad und Fitness, der in die Natur eingebettet wird. Ebenfalls wollen wir die professionellen Räumlichkeiten im Seminarbereich ausbauen.



Ehemaliger Preisträger



Christian Lienhard,
Direktor, Hotel Hof Weissbad

Das Seminar- und Gesundheitshotel Hof Weissbad liegt im Appenzellerland am Fusse des Alpsteins.

Es wurde 1994 eröffnet und beschäftigt rund 200 Mitarbeitende. Das Vier-Sterne-Hotel bietet einen 40'000 m² grossen Hotelpark mit Wald, Wiesen und Naturbach, 82 Zimmer und 5 Junior-Suiten, einen Wellness-Bereich sowie verschiedene Restaurants.

Am Prix SVC Ostschweiz 2004 erreichte das Unternehmen den zweiten Platz.



Stimmung und Sonnenschein am Kuratle-Fest

Swisscom sei Dank: Das Mitarbeiterfest, das die KURATLE GROUP mit ihrem dritten Platz am Prix SVC Nordschweiz 2017 gewonnen hatte, begeisterte Gross und Klein.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden im September 2018 über 300 KURATLE GROUP-Mitarbeitende und Familienangehörige auf dem Firmensitz in Leibstadt zusammen, um ihren dritten Platz am Prix SVC Nordschweiz 2017 zu feiern. Das Mitarbeiterfest wurde vom SVC Goldpartner Swisscom gesponsert, die dem international agierenden Familienunternehmen für die gute Platzierung einen Eventgutschein zur Verfügung gestellt hatte. Ein Höhepunkt des Events war die Team Challenge, an der sieben Teams von verschiedenen Standorten gegeneinander antraten. An sieben Posten zogen sie LKWs, warfen Äxte und sägten um die Wette, wobei das Lachen nicht zu kurz kam. Am Ende setzte sich das Team aus Sins durch: Es gewann eine Holzstatue, die der Künstler Marcel Perret vor Ort hergestellt hatte. Am Abend sorgten dann die Sängerin Beth Beighey, die Basler Newcomer Lexs und die Hausband Lastbreak für ausgelassene Stimmung. «Es wurde viel gelacht, gesungen und getanzt», erinnert sich Silvia Furlan, Leiterin MaKo & QMS bei der KURATLE GROUP. «Nicht nur die hervorragende Platzierung am Prix SVC, auch das Mitarbeiterfest hat gezeigt, dass wir innerhalb der ganzen KURATLE GROUP in jeder Situation zusammenhalten.»



Jahresbericht

Bilanz

Bilanz per 31. März 2019
mit Vorjahresvergleich

Aktiven	31.03.19 in CHF	31.03.18 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5 626 661	5 676 985
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Übrige kurzfristige Forderungen	0	4 677
Aktive Rechnungsabgrenzungen	174 004	170 412
Total Umlaufvermögen	5 800 664	5 852 074
Total Aktiven	5 800 664	5 852 074
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111 458	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 959	0
Passive Rechnungsabgrenzungen Prix SVC Verleihungen	162 623	282 291
Passive Rechnungsabgrenzungen Sponsoring	594 420	545 178
Passive Rechnungsabgrenzungen	157 201	91 989
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 031 661	919 458
Rückstellung IT	50 000	200 000
Rückstellung Unternehmerpreis	87 500	0
Total langfristiges Fremdkapital	137 500	200 000
Total Fremdkapital	1 169 161	1 119 458
Eigenkapital		
Stand per 1. April	4 732 616	4 608 033
Jahresverlust/-gewinn (Ab-/Zunahme Kapital)	-101 113	124 584
Stand per 31. März	4 631 503	4 732 616
Total Passiven	5 800 664	5 852 074

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung
vom 1. April 2018 bis 31. März 2019
mit Vorjahresvergleich

Betrieblicher Ertrag	2018/2019 in CHF	2017/2018 in CHF
Projekt- und Event-Sponsoring	751 271	1 124 728
Beiträge SVC Partner	3 357 945	3 509 441
Mitgliederbeiträge	429 756	416 505
Übriger betrieblicher Ertrag	0	556
Verluste aus Forderungen	-4 162	-3 889
Total Betrieblicher Ertrag	4 534 810	5 047 341
Betrieblicher Aufwand		
Prix SVC Verleihungen	1 597 466	2 068 352
Personal, Infrastruktur Dritte	1 799 784	1 816 623
PR, Medien, Internet, Marketing, Eventmanagement-Tool	994 569	565 435
SVC Dialog	100 500	15 827
Veranstaltungen SVC Inspiration/SVC Impuls	181 327	332 850
Publikationen, Jahresbericht, Media Marketing	23 997	7 127
Verwaltungsaufwand, Infrastruktur Geschäftsstelle	100 415	113 230
Total Betrieblicher Aufwand	4 798 058	4 919 443
Betriebsergebnis 1	-263 249	127 897
Finanzaufwand	-2 390	-3 439
Finanzertrag	125	125
Betriebsergebnis 2	-265 513	124 584
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	14 400	0
Auflösung Rückstellungen	150 000	0
Jahresverlust/-gewinn (Ab-/Zunahme Kapital)	-101 113	124 584

Anhang

Anhang der Jahresrechnungen 2018/2019 und 2017/2018

Angaben zur Unternehmung

Firma	Swiss Venture Club
Rechtsform	Verein
Sitz	Gümligen
Adresse	Worbstrasse 187, 3073 Gümligen
Firmennummer	CHE-113.631.676

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Artikel 957 bis 962) erstellt.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Ertrag und Aufwand aus dem Projekt- und Event-Sponsoring beziehungsweise den Prix SVC Verleihungen sind abhängig von der Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Preisverleihungen. Zudem sind die einzelnen Preisverleihungen bezüglich Ertrag und Aufwand stark unterschiedlich und somit nur bedingt vergleichbar.

	2018/2019	2017/2018
Nettoauflösung stiller Reserven	150 000	0
Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	unter 10	unter 10

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Swiss Venture Club, Gümligen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 18 bis 19) des Swiss Venture Club für das am 31. März 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 18. Juni 2019

BDO AG

Matthias Hildebrandt

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Markus Schenkel

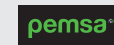
Zugelassener Revisionsexperte

Partner und Sponsoren

Goldpartner



Hauptsponsoren



Sponsoren

